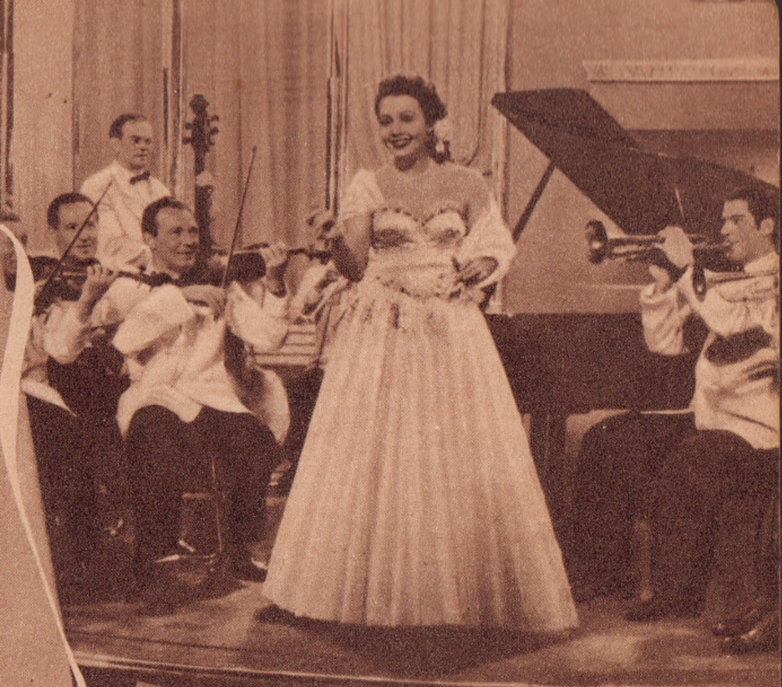
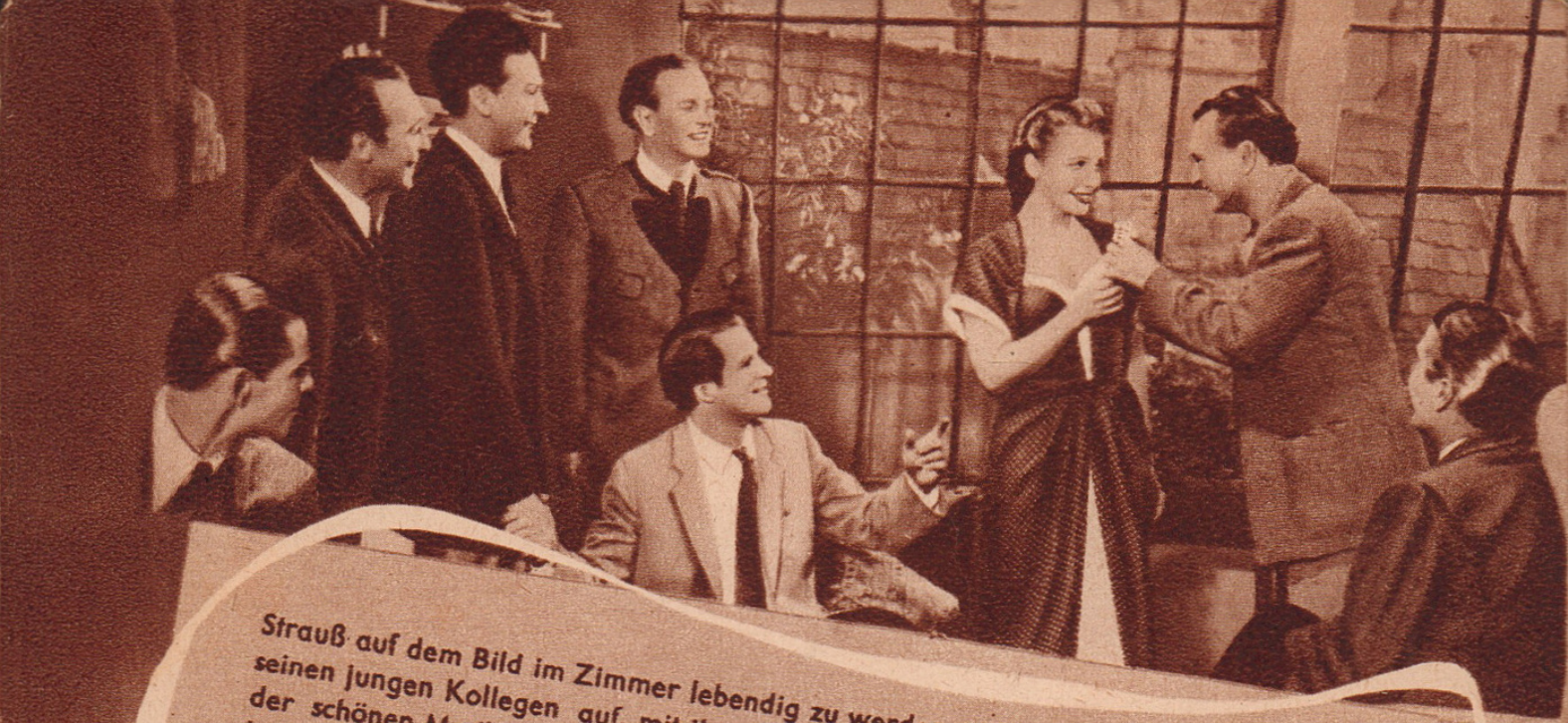
PROGRESS
Filmillustrierte

Verlorene Melodie



Die Pension der Frau Zangerl beherbergt zwei musikalisch begabte Menschen, die Sängerin Gretl und den Komponisten Franz. Beide haben die gleichen Sorgen. Sie wollen sich der ernsthaften Kunst widmen, finden aber damit bei den Musikverlegern und Künstleragenturen wenig Gegenliebe. Überall macht man ihnen den Vorschlag, Jazzmusik zu singen und zu komponieren. Beide sträuben sich zwar dagegen, aber sie sehen zunächst keinen anderen Ausweg. Arbeitslosigkeit und Geldsorgen zwingen sie zu diesem schweren Entschluß. Gretl erhält ein Engagement in der Arizona-Bar und trägt dort die von Franz nach ihren Einfällen komponierte, immer noch melodische Tanzmusik vor. Beide versuchen mit Erfolg, von der Melodie in der Tanzmusik zu retten, was zu retten ist. Überall werden die Schlager des jungen Komponisten gesungen, gepfiffen oder auf der Drehorgel gespielt. - Eine zarte Liebe keimt zwischen den beiden jungen Menschen. Alles geht jetzt gut. Bis eines Tages die frühere Sängerin der Arizona-Bar, Gloria, wieder auftaucht. Gretl wird entlassen. Durch verschiedene Mißverständnisse kommt es sogar zu einem Bruch zwischen den beiden Liebenden. Franz lehnt es auch ab, weiterhin mit Gloria in der Bar zusammenzuarbeiten. Doch empört darüber, daß Gretl ihn verlassen hat, läßt sich Franz überreden, wieder im „Arizona" zu musizieren. Was er jetzt für Gloria komponiert, ist nicht mehr als Musik zu bezeichnen. Es ist nur noch ein zusammenhangloses, sinnloses Gekreische und Gejaule. Eines Abends besucht ein alter Freund und Verleger Franz in der Arizona-Bar. Er hat eigentlich die Absicht, dem ehemals begabten Komponisten einen Auftrag für ein Ballett zu erteilen. Aber nach den hier gebotenen Proben seines Könnens gelingt es Franz erst nach langem Bitten, den Auftrag zu bekommen. Zu Hause setzt er sich sofort ans Klavier und versucht, Melodien für das Ballett zu finden. Aber es gelingt ihm nicht. In seiner Verzweiflung greift er zum Alkohol. Er hat seine Melodie verloren. Schließlich schläft er betrunken ein. Plötzlich scheint der große Komponist Johann



Strauß auf dem Bild im Zimmer lebendig zu werden. Der Meister der Töne fordert seinen jungen Kollegen auf, mit ihm das Wien des Jahres 2000 zu besuchen. Von der schönen Musik der alten Donaustadt ist nichts mehr übrig. Zuckende Tänzer bewegen sich mit ausdruckslosem Gesicht nach den monotonen Rhythmen einer Musikmaschine. Alles ist kalt, leblos, ohne eine Spur von Frohsinn und Entspannung. Entsetzt sieht Franz diese abschreckenden Zukunftsbilder, die Auswirkungen der amerikanischen Jazzmusik.

Als er erwacht, ist Gretl wieder bei ihm. Sie fand ihn auf dem Fußboden liegend, und Frau Zangerl stellte nur fest: „Total betrunken!“ Franz und Gretel versöhnen sich. Franz findet nun auch seine Melodie wieder, und bald darauf ist die erfolgreiche Premiere seines schönen und lebensfrohen Balletts.

Verkaufspreis 0,10 DM

Herausgegeben vom Presse- und Werbedienst der Progress Film-Vertrieb GmbH
Berlin W 8, Jägerstraße 32, Ruf 52 04 01